Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 6 (1888)

Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 28. VI. Jahrgang — 1888 — VIme année. № 28

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 3. März — Berne, le 3 Mars — Berna, li 3 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber der Couponsbogen mit Talons, enthaltend die Couponnummern 8 bis 30 zu den Aktien Nr. 20391, 29744, 29745, 29746 und 30259 der **Bernischen Jurabahngesellschaft,** wird hiemit aufgefordert, die erwähnten Couponsbogen mit Talons binnen einer Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (38—²)

Amthaus Bern, den 25. Februar 1888.

Für den Gerichtspräsidenten, der stellvertretende Richter:
R. Häggi.

Amortisation.

Nach Beobachtung des in Art. 849 u. ff. O.-R. vorgeschriebenen Verfahrens hat der Gerichtspräsident von Biel durch Verfügung vom heutigen Tage die beiden Couponsbogen zu den Inhaberaktien der Volksbank Biel (Banque populaire de Bienne), Serie A, Nr. 498 und 499, vom 1. Februar 1874, im Betrage von je Fr. 100, als kraftlos erklärt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. (39—²)

Biel, den 27. Februar 1888. *Der Gerichtspräsident:*
Leuenberger.

Demande en annulation de titre.

Le procureur juré Estoppey, agissant au nom de Louis Badan, employé à l'arsenal de Morges, s'est adressé au président du tribunal du district de Lausanne pour obtenir l'annulation d'un coupon de dépôt de l'Union vaudoise du Crédit, du capital de fr. 477, n° 5730, en date du 9 juin 1873, faisant en faveur de Mme Fanchette Badan-Fontannaz, à Orbe, actuellement décédée, titre qui est égaré.

Dans son audience du 19 janvier 1888, le président a décidé de suivre à la procédure en annulation de ce titre, ce en conformité des art. 844, 793 du code fédéral des obligations.

En conséquence, le ou les détenteurs inconnus du titre sus-mentionné sont sommés de le produire au greffe du tribunal de Lausanne, dans le délai de six mois, à partir de la publication du présent avis, faute de quoi le président en prononcera l'annulation. (28—²)

Donné le 3 février 1888.

Le président:
Dumur.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 28. Februar. **Arbeiterverein Glattfelden** in Glattfelden (S. H. A. B. 1883, pag. 909, 1884, pag. 271 und 1885, pag. 469). In ihrer Generalversammlung vom 20. November 1887 hat sich diese Genossenschaft neue Statuten gegeben, aus welchen folgende Aenderungen hervorzuheben sind: Aus dem jährlichen Reingewinn fallen 20 % in den Reservefond und 80 % werden den Mitgliedern nach Verhältniß ihres Waarenbezuges gutgeschrieben. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren den gutgeschriebenen und laufenden und freiwillig austretende solche 30 % des Gewinnantheils. Den aus der Gemeinde wegziehenden oder mit Tod abgehenden Mitgliedern bezw. deren Erben wird der Gewinnantheil und das Eintrittsgeld (5 Fr.) voll ausbezahlt; innert drei Monaten nicht bezogene Gewinnantheile verfallen dem Reservefond. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Generalversammlungen sind bei Buße von 50 Rp., bezw. 20 Rp. zu Gunsten des Reservefonds obligatorisch. Die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern und eine Rechnungsprüfungskommission von drei Mitgliedern sind die Organe der Genossenschaft. Der Vorstand vertritt dieselbe Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben der Präsident und Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident des Vorstandes ist J. Konrad Landert von Rorbas, und Aktuar Jakob Meier; übrige Mitglieder sind: Johannes Meier. Vizepräsident, Johannes Walder, Hartmann Meier, Jakob Atzenweiler und Jakob Keller, letztere von und alle in Glattfelden.

28. Februar. Unter der Firma **Sennereigesellschaft Zelgli-Oetweil a. S.** hat sich mit Sitz in Oetweil und auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gegründet, welche durch den Betrieb einer Sennerei die vortheilhafteste Verwerthung der durch die Landwirthe von Zelgli-Oetweil und Umgebung gewonnenen Kuhmilch zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 22. Dezember 1887. Das volleinbezahlte Grundkapital von **Fr. 4500** ist in 15 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 300 eingetheilt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im «Wochenblatt des Bezirks Meilen», es können aber die Einladungen der Aktionäre auch durch Zirkular erfolgen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern und die Kontrolstelle. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Präsident des Vorstandes befugt und es führt derselbe einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Walder im Neuhaus-Oetweil.

29. Februar. **Quellwasserversorgung Wädensweil** in Wädensweil (S. H. A. B. 1883, pag. 957). *Jakob Isler-Keller ist als Vizepräsident des Verwaltungsrathes zurückgetreten* und als solcher Louis Diezinger von und in Wädensweil gewählt worden.

29. Februar. *Nachgenannte Firmen sind in Folge Konkurses über ihre Inhaber erloschen:*

W. Faber *in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 22);*
E. Schnyder-Egli *in Pfäffikon (S. H. A. B. 1886, pag. 658);*
Joh. Tobler, jr. *in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 729), diese wegen Hinschied des Inhabers und Konkurs über dessen Nachlaß;*
Fried. Haab, Fürsprech *in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 581).*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1888. 29. Februar. Mittelst Statuten vom 9. Januar 1888 hat sich unter der Firma **Käsereigenossenschaft Glasbach** auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz im Glasbach zu Rohrbachgraben, eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer bezweckt. Das von den Mitgliedern einbezahlte Genossenschaftskapital ist vorläufig auf Fr. 500 bestimmt, eingetheilt in Stammantheile von je Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Von der Hauptversammlung kann auch Nichtmitgliedern die Lieferung von Milch in die Käserei gestattet werden, wenn sie ihren Beitritt schriftlich erklären und ein Eintrittsgeld von 10 Cts. per Meterzentner der gelieferten Milch bezahlen. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geltstag und Ausschluß. Außer in den Fällen des Art. 685 O.-R. können Mitglieder wegen Lieferung gefälschter Milch ausgeschlossen werden. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß mindestens drei Monate vorher dem Vorstande schriftlich angekündigt werden, ausgenommen beim Ausscheiden eines Mitgliedes wegen Veräußerung oder Verpachtung der Liegenschaften, wenn der neue Eigenthümer, Pächter oder Nutznießer sich mit gleichen Rechten und Pflichten an Stelle des Austretenden als Mitglied der Genossenschaft anmeldet und aufgenommen wird. Im letztern Falle oder im Falle Absterbens wird dem Ausgetretenen oder seinen Rechtsnachfolgern der volle Betrag seines Geschäftsantheiles, den es auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabschlusses nach der aufgestellten Bilanz vom Genossenschaftsvermögen auf die betreffenden Stammantheile bezieht, ausgerichtet oder gutgeschrieben, während in allen übrigen Fällen nur 80 % dieser Summe ausgerichtet werden. Der nach Abzug sämmtlicher Verwaltungs- und sonstiger Unkosten, sowie der Zinse von Kapitalschulden, der Steuern und Tellen verbleibende Rest wird unter die Milchlieferanten im Verhältniß zur Größe des Quantums ihrer gelieferten Milch vertheilt. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Vorstand, welch letzterer aus einem Präsidenten (Hüttenmeister), einem Kassier, welcher zugleich Vizepräsident ist, und einem Sekretär besteht. Die Mitglieder des Vorstandes führen je zu zweien die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident Gottfried Müller, Landwirth im Steinaker; als Vizepräsident und Kassier Samuel Kilchen-

mann, Landwirth im Glasbach, und als Sekretär Alfred Herrmann, Lehrer, alle im Rohrbachgraben.

29. Februar. *Die Firma* **G. Iseli-Iseli** *in Langenthal (S. H. A. B. 1886, page 341) ist in Folge Geltstages des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.*

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

29. Februar. *Die Firma* **Leuenberger-Blaser** *in Langnau (S. H. A. B. 1883, II, pag. 22) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.*

Bureau de Porrentruy.

25 février. *La raison* **Vogel frères,** *à Bonfol, inscrite au registre du commerce le 6 juillet 1887, est éteinte ensuite de la renonciation des titulaires. Henri Vogel liquide la société et en reprend l'actif et le passif.*

Bureau Thun.

28. Februar. *Die Firma* **M. Maxwell-Itten** *in Thun (S. H. A. B. 1886, pag. 2) ist in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen, somit auch die an Fräulein Mathilde Itten ertheilte Prokura.*

28. Februar. Arnold Itten von Spiez und Mathilde Itten von Spiez, beide in Thun, haben unter der Firma **Geschwister Itten** in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. März nächsthin beginnen wird. Natur des Geschäftes: Fremdenpension. Geschäftslokalitäten: Pension Itten an der Länggasse in Thun.

28. Februar. *Die Firma* **Jb. Bütikofer** *in Thun (S. H. A. B. 1883, pag. 982) ist in Folge Wegzuges des Inhabers amtlich gelöscht worden.*

Bureau Wangen.

28. Februar. Die **Brennereigenossenschaft Grasswyl,** mit Sitz in Graßwyl, hat am 20. Februar 1888 im Sinne von Art. 678 ff. des schweizerischen Obligationenrechts Statuten entworfen und auch angenommen. Der Zweck der Genossenschaft ist der Betrieb einer Brennerei nach den jeweilen bestehenden eidg. Vorschriften zur bessern Verwerthung der Landesprodukte und Erhöhung der Bodenerträgnisse. Die Zahl der Mitglieder der Genossenschaft wurde auf acht festgesetzt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte, eines unbescholtenen Leumundes und wenigstens eines Antheilscheines ist. Zur Beschaffung des erforderlichen Betriebskapitals ist ein Genossenschaftsvermögen vorgesehen von Fr. 30,000, welche Summe durch Ausgabe von 100 Antheilscheinen im Betrage von je Fr. 300 beschafft wird. Von diesen Antheilscheinen haben übernommen: 1) Friedrich Künsch, Gemeindepräsident in Nieder-Graßwyl, 25; 2) Jacob Rudolf Weber, Gutsbesitzer in Ober-Graßwyl, 25; 3) Franz Luder, Wirth und Gutsbesitzer in Nieder-Graßwyl, 25; 4) Jacob Weber, Gutsbesitzer in Bittwyl, 15; 5) Jacob Weber, Dachdeck in Ober-Graßwyl, 2½; 6) Jacob Steiner, Lehrer in Nieder-Graßwyl, 2½; 7) Bendicht Grunder, Schmied in Nieder-Graßwyl, 2½; 8) Jacob Christen, Maurermeister in Ober-Graßwyl, 2½. Die Mitglieder haften sämmtlich solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Mitglieder treten aus: *a.* durch Tod; *b.* freiwillig, jedoch nur am Ende eines Rechnungsjahres und wenn die Mitgliederzahl nicht unter sieben herabsinkt; *c.* wenn sie in Konkurs gerathen; *d.* wenn sie die bürgerlichen Ehrenrechte und ihren unbescholtenen Leumund verlieren; *e.* aus den in Art. 685 O.-R. vorgesehenen Gründen. Durch den Tod geht die Mitgliedschaft auf die Notherben über, sofern sie die unter *d* bezeichneten Eigenschaften besitzen. Jedes ausscheidende Mitglied hat Anspruch auf den nach Verhältniß seiner Antheilscheine zu berechnenden Antheil am Reinvermögen der Genossenschaft. Für die Feststellung desselben ist die Rechnung und Bilanz für die letztverflossene Rechnungsperiode maßgebend. Der Reingewinn ist der Ueberschuß nach Deckung sämmtlicher Auslagen, welcher auf die Mitglieder nach ihren Antheilscheinen vertheilt wird. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* Generalversammlung der Mitglieder, *b.* der Präsident, *c.* Kassier (zugleich Vizepräsident), *d.* Sekretär, *e.* zwei Rechnungsrevisoren. Nach Außen wird die Genossenschaft vertreten durch den Präsidenten, welcher die verbindliche Unterschrift führt. Präsident der Genossenschaft ist gegenwärtig Friedrich Künsch, Gemeindepräsident; Kassier und Vizepräsident Franz Luder, Wirth und Gutsbesitzer; Sekretär Jacob Steiner, Lehrer, und Rechnungsrevisoren Jacob Rudolf Weber und Bendicht Grunder, Schmied, alle in Graßwyl, welche den Vorstand bilden und auf ein Jahr gewählt werden.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 28. Februar. *Die Firma* **L. Gerig, Nachfolger Fleischlin & Gerig** *in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 846) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.*

29. Februar. *Die Firma* **J. B. Hengartner,** *Langsäge Kriens (S. H. A. B. 1883, pag. 320), ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.*

29. Februar. *Die Firma* **J. Schürch** *in Sursee (S. H. A. B. 1883, pag. 961) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.*

29. Februar. Inhaberin der Firma **Frau Fuchs** in Luzern ist Frau Elisabetha Fuchs geb. Meier von Malters, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Wollen- und Baumwollenwaarenhandlung.

29. Februar. *Die Firma „Peter Cajacob" in Luzern (S. H. A. B. 1886, pag. 391) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.* Inhaberin der Firma **Clémence Bourgoin** in Luzern ist Clémence Bourgoin von Landeron, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Cigarren- und Tabakhandlung.

29. Februar. *Die Firma „Frau Netzer-Meyer" in Luzern (S. H. A. B. 1887, pag. 56) ist in Folge Verzichts der Inhaberin erloschen.* Inhaberin der Firma **Elise Meyer** in Luzern ist Elise Meyer von Sursee, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäfts: Modenhandlung.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1888. 29 février. Le chef de la maison **Séraphine Carillon,** à Vesin, qui a commencé le 15 février 1888, est Séraphine fille de Jean Carillon, de Vesin, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, débit de pain.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

28 février. L'association existant sous la raison **Société de la laiterie de Torny-le-Grand,** non encore inscrite au registre du commerce, a, sous date du 14 février 1888, adopté de nouveaux statuts, lesquels prescrivent ce qui suit: Le siège de l'association est à Torny-le-Grand; elle a pour but la vente en commun du lait provenant du bétail des sociétaires; sa durée est illimitée. Pour être admis dans la société, il faut: 1° être agréé par l'assemblée générale; 2° payer une finance d'entrée de fr. 50 à 150 à fixer par l'assemblée. Toute demande d'admission doit être adressée au président au moins 15 jours avant la réunion de la société. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association, mais la sortie effective ne peut avoir lieu qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avertissement préalable d'au moins deux mois. La société peut en tout temps prononcer l'exclusion du sociétaire qui ne se conformerait pas aux statuts et aux décisions de l'assemblée, qui n'acquitterait pas les contributions régulièrement votées ou qui aurait été convaincu de fraude. Le sociétaire exclu et celui qui se retire volontairement ne sont pas admis à réclamer leur part des biens sociaux. Les associés sont garants solidaires pour les frais et charges de la société et pour les engagements valablement contractés en son nom. En cas d'insuffisance de la caisse sociale, il est fait face aux frais, charges et engagements de la société au moyen d'une contribution fixée par l'assemblée générale et qui sera exigée de tous les sociétaires au prorata de leurs apports en lait. L'association a pour organes: 1° l'assemblée générale, 2° une commission de trois membres, nommés par l'assemblée parmi les sociétaires pour le terme de deux ans et rééligibles. La commission désigne dans son sein son président, qui est en même temps président de la société, et son secrétaire-caissier. La société est valablement représentée par le président et le secrétaire-caissier; leurs signatures, apposées collectivemeat, obligent la société. La commission est composée comme suit: Remy Bugnon, président; César Bugnon, secrétaire; Pierre Bugnon-Retza, tous à Torny-le-Grand.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rheineck (Bezirk Unterrheinthal).

1888. 22. Februar. Inhaber der Firma **J. C. Maurer** in Au, mit Domizil in Au, ist Johann Caspar Maurer, bürgerlich von Neresheim (Württemberg), niedergelassen und wohnhaft in Au. Natur des Geschäftes: Stickerei.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1888. 25 février. La **Société anonyme du Temple indépendant de la paroisse de Fontaines-Cernier,** société anonyme, ayant son siège à Fontainemelon, inscrite au registre du commerce le 24 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 22 mai 1883, n° 74, est dissoute. Cette dissolution a été prononcée par l'assemblée générale des actionnaires, tenue à Fontainemelon le 4 novembre 1887, et la décision prise à cet égard a fait l'objet d'un acte signé par tous les actionnaires qui y ont pris part. Ladite assemblée générale a confié la liquidation de la société dissoute à son conseil d'administration, composé de Jules Perrenoud, à Cernier, président; Reynold Benguerel, à la Sagne, vice-président; Olivier Béguin, à Fontainemelon, secrétaire; Alfred Veuve, à Cernier, caissier; Gustave Payot, à Cernier; Gottlieb Allenbach, à Fontainemelon, et Georges Godet, à Neuchâtel.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 25. Februar 1888, 8 Uhr Vormittags.

No 2199.

Steiner & Bryner, Kommissionärs-Exporteurs,
Zürich.

Baumwoll-, Seiden-, Wollen- und gemischte Waaren.

Den 25. Februar 1888, 11 Uhr Vormittags.
No 2200.
G. Schoch, Fabrikant,
Wülflingen.

Fertig gezwickte Hufnägel.

Den 27. Februar 1888, 9 Uhr Vormittags.
No 2201.
August Ruf, Fabrikant,
Emmishofen und Konstanz.

Couverts, Düten und andere Papierwaaren.

Den 28. Februar 1888, 9 Uhr Vormittags.
No 2202.
C. Richter, Apotheker und Droguist,
Kreuzlingen.

C. Richter's Schultafelschwärze.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Zollkarte der Schweiz. Die Karte der schweizerischen Zollstätten ist nunmehr in zweiter Auflage erschienen. Dieselbe ist durch Einzeichnung des Terrains (mit Benutzung der offiziellen Eisenbahnkarte des schweizer. Post- und Eisenbahndepartements), sowie der Grenzpässe vervollständigt worden. Bestellungen auf diese Karten nehmen entgegen:

1) Das Bureau für Handelsstatistik, alter Inselspital in Bern;
2) Sämmtliche Postbureaux.

Diese im Maßstab von $^1/_{500000}$ erstellten, mit Spezialkärtchen von Baselstadt, Genf und Tessin (in $^1/_{250000}$) versehenen Zollkarten enthalten die Namen sämmtlicher Haupt- und Nebenzollstätten, Niederlagshäuser und Zollbezugsposten in Farbendruck. Der Preis ist wie folgt festgestellt:

a. Karte der schweizer. Zollstätten, in vier Farben ohne Terrain und Grenzpässe (so lange Vorrath), **40 Ct. per Stück.**
b. Die gleiche Karte, in fünf Farben mit eingezeichnetem Terrain (brauner Ton) und Grenzpässen, **80 Ct. per Stück.**

Bern, den 1. März 1888.

Eidg. Oberzolldirektion.

Carte douanière de la Suisse. Une seconde édition de la carte douanière de la Suisse vient de paraître; dans cette nouvelle édition, le relief du terrain a été figuré d'après la carte officielle des chemins de fer (dressée par le département fédéral des postes et des chemins de fer), et l'on y a indiqué les passages de montagne situés à la frontière.

Les commandes de ces cartes seront reçues:

1° par le bureau de la statistique du commerce, à l'ancien hôpital de l'Ile, à Berne,
2° par tous les bureaux de poste.

Cette carte, à l'échelle de $^1/_{500000}$, avec cartes spéciales de Bâle-Ville, Genève et du Tessin au $^1/_{250000}$, indique les noms de tous les bureaux de péages principaux et accessoires, des entrepôts fédéraux et des postes de perception.

Le prix en est fixé comme suit:

a. Carte douanière de la Suisse en quatre teintes, sans le relief du terrain et les passages-frontière (jusqu'à épuisement), **40 centimes par exemplaire.**
b. La même carte en cinq teintes, avec le relief du terrain (en brun) et les passages-frontière, **80 centimes l'exemplaire.**

Berne, le 1er mars 1888.

Direction générale des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 2. März 1888.

Alkoholmonopol. Auf Grund gemachter Erfahrungen einerseits und andererseits des Gutachtens einer Expertenkommission, die letzte Woche in Bern tagte, hat der Bundesrath beschlossen, im Reglement vom 4. November 1887 über Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten flüssigen Alkoholfabrikaten folgende Modifikationen eintreten zu lassen:

Art. 1. Streichung der Worte: «und im Nachbarlande zur Einfuhr-, Durchfuhr- oder Freilagerabfertigung».

Art. 3, lit. *d*, anstatt: «sowie deren Gesammt- und Einzelinhalt in Litermaß ausgedrückt» ist zu setzen «sowie deren Gesammtinhalt in Litermaß ausgedrückt».

Art. 11. Streichung von lit. *b*, lautend: «Die Ausweise über die im Nachbarlande stattgefundene Zollbehandlung zur Einfuhr, Durchfuhr oder Freilagerung». Der folgende Absatz ist demgemäß mit lit. *b* anstatt *c* zu versehen.

Art. 13 hat zu lauten: «Für die Berechnung des Alkoholgehaltes werden vorläufig folgende Maximalansätze festgesetzt: *a.* Für Wermuthgeist (Extrait d'absinthe) 72° Tralles nebst 3° Fabrikationsverlust»; *b* und *c* unverändert.

Bei dieser Schlußnahme hat sich der Bundesrath durch folgende Gründe leiten lassen:

Ad Art. 1 und 11: Es hat sich herausgestellt, daß die Erwirkung einer zollamtlichen Bescheinigung im Sinne der gegenwärtigen Bestimmung mit vielen Schwierigkeiten verbunden oder sogar unmöglich ist, da die deutschen, österreichischen und italienischen Zollämter hiezu keine Verpflichtung haben und häufig bezügliche Gesuche seitens der Exporteure unberücksichtigt lassen. Da nun zur Zeit die Ausfuhr nur über Eisenbahnzollstätten gestattet ist, welche für die wirkliche Weiterspedition genügend Garantie bieten, so scheint jene Maßregel nicht absolut nothwendig zu sein.

Ad Art. 3: Die Ausrechnung jedes Einzelpostens in Liter, namentlich bei kombinirten Sendungen von Parfumerien und andern ähnlichen Artikeln, die nur in kleinern Mengen versandt werden, läßt sich praktisch schwer durchführen und es sind Vorstellungen eingelangt, daß in dieser Hinsicht eine Erleichterung geschaffen werden möchte. Die Umrechnung in Liter wird somit nur für das Total der Ausfuhrdeklaration verlangt werden.

Ad Art. 13: Ein Absinthe-Fabrikant hat nachgewiesen, daß der Maximalansatz für Absinthe nicht bloß zu 67° Tralles, sondern zu 72 und 7° Fabrikationsverlust zu berechnen sei.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 2 mars 1888.

Monopole de l'alcool. D'après les expériences faites, ainsi que d'après le rapport d'une commission d'experts qui a siégé à Berne la semaine dernière, le conseil fédéral a décidé d'apporter les modifications suivantes au règlement du 4 novembre 1887 concernant le remboursement du bénéfice de monopole sur les produits liquides réexportés, fabriqués au moyen de l'alcool.

Art. 1er. Supprimer les mots: «exporté dans les pays voisins, pour l'importation, pour le transit ou pour l'entrepôt».

Art. 3, lettre *d*. Au lieu de: «avec l'indication en litres de la quantité de liquide qu'ils contiennent, soit en totalité, soit séparément», dire: «avec l'indication en litres de la quantité de liquide qu'ils contiennent en totalité».

Art. 11. Retrancher la lettre *b*, ainsi conçue: «Les pièces constatant le passage en douane du pays voisin et l'expédition de la marchandise pour l'importation, le transit ou l'entrepôt». L'alinéa suivant portera en conséquence la lettre *b* au lieu de *c*.

Art. 13. Rédigé comme suit: «Les taux maxima pour le calcul de la teneur alcoolique sont fixés pour le moment comme suit: *a.* pour l'extrait d'absinthe, à 72 degrés Tralles, plus 3 degrés de déchet de fabrication;» *b* et *c* sans changement.

Ces modifications se basent sur les motifs suivants:

Ad Art. 1 et 11: On a pu s'assurer qu'il était souvent très difficile ou même impossible de se procurer une déclaration officielle dans le sens de la prescription actuelle, attendu que les bureaux de douane allemands, autrichiens et italiens n'y sont pas astreints, et refusent fréquemment de répondre aux demandes qui leur sont adressées par les exportateurs.

Or, comme en ce moment l'exportation n'est autorisée qu'aux bureaux de douane des chemins de fer, cette mesure ne paraît pas absolument nécessaire.

Ad Art. 3: L'indication du contenu spécial, en litres, de chaque récipient, lors d'envois combinés de parfumerie et d'autres articles analogues qui ne sont expédiés qu'en petites quantités, est difficile en pratique, et il est arrivé des réclamations demandant que des facilités soient introduites sous ce rapport. L'indication en litres ne sera donc plus réclamée que pour le total de la déclaration d'exportation.

Ad Art. 13: Un fabricant d'absinthe a prouvé que le taux maximum pour l'absinthe était de 72 degrés Tralles et non de 67 seulement, et que l'on devait calculer 7 degrés de déchet de fabrication.

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der Bank in St. Gallen vom Jahre 1887.

Vertheilung des Reingewinnes
nach Art. 21 und 22 * der bis Ende 1887 gültigen Statuten.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1887 beträgt	Fr. 250,558. 06
welcher wie folgt vertheilt wird:	
Dividende am 15. August 1887 à Fr. 25 per Aktie von Fr. 1000	Fr. 112,500. —
„ „ 15. Februar 1888 „ „ 30 „ „ „ „ 1000	„ 135,000. —
Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1888	„ 3,058. 06
	Fr. 250,558. 06

* Art. 21. Der Reinertrag der Bank wird halbjährlich an die Aktionäre vertheilt, unter Vorbehalt des in Art. 22 vorgesehenen eventuellen Abzuges zu Gunsten des Reservefonds.
Art. 22. Der Reservefond der Bank beträgt 20 % des einbezahlten Aktienkapitals. Sollte derselbe je angegriffen werden, so sind ihm bei jedem Rechnungsabschluß 10 % des Reingewinnes zuzutheilen, bis der statutarische Bestand wieder hergestellt ist.

B. 5.

Gewinn- und Verlustrechnung der Bank in St. Gallen

vom Jahre 1887.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.	
		1,660	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	
		31,050	—	Besoldungen an die Angestellten.	
		479	50	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.	
		3,000	—	Lokalmiethe.	
		662	25	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.	
		2,819	02	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate etc.).	
		4,376	54	Porti, Depeschen und Konkordatspesen.	
45,729	77	1,682	46	Diverse.	
				II. Steuern.	
		8,000	—	Bundes-Banknotensteuer.	
		48,000	—	Kantonale Banknotensteuer.	
		871	50	Andere kantonale Steuern.	
57,116	50	245	—	Gemeindesteuer.	
				III. Passivzinse.	
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.	
		6,655	03	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
		17,961	09	An Konto-Korrent-Kreditoren.	
				b. Auf Schuldscheine aller Art.	
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):	
				319 90 Bezahlte Zinse.	
				310 15 Ratazinsen auf 31. Dez. 1887.	
				630 05	
25,073	77	457	65	172 40 Abzüglich: Ratazins vom Vorjahre.	
				VI. Reingewinn.	
		5,296	10	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1886.	
250,558	06	245,261	96	Reingewinn des Rechnungsjahres 1887.	
378,478	10				

Haben — Nutzposten

I. Ertrag des Wechselkonto.							
Diskonto-Schweizer-Wechsel:							
Vereinnahmte Zinsen	98,024	44					
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %	15,822	88					
	113,847	32					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3 % . .	13,531	22	100,316	10			
Wechsel auf das Ausland:							
Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	18,862	92					
Rückdiskonto vom Vorjahre . .	7,345	80					
	26,208	72					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887	5,354	34	20,854	38			
Wechsel mit Faustpfand:							
Vereinnahmte Zinsen	106,731	60					
Rückdiskonto v. Vorjahre à 3½ %	12,060	—					
	118,791	60					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3½ % .	19,710	—	99,081	60			
Provisionen auf Inkassowechsel und Protesten .			439	96	220,692	04	
II. Aktivzinse und Provisionen.							
a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.							
Von Emissionsbanken und Korrespondenten . .			15,487	73			
Von Konto-Korrent-Debitoren			16,000	50			
Von Konto-Korrent-Kreditoren			5,342	80			
b. Auf andern Guthaben und Anlagen.							
Von Kommanditen (Betheiligung bei der Hypothekarkasse):							
Vereinnahmte Zinsen	28,050	—					
Ratazinse von 1887	16,500	—					
	44,550	—					
Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre	17,050	—	27,500	—			
V. Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:							
Vereinnahmte Zinsen	6,741	08					
Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %	601	75					
	7,342	83					
Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3 % . .	337	35	7,005	48			
Von Hypothekaranlagen aller Art:							
Vereinnahmte Zinsen	14,988	20					
Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	8,606	60					
	23,594	80					
Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre	8,738	15	14,856	65			
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):							
Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten .	25,664	35					
Ratazinsen auf 31. Dezember 1887	6,179	05					
	31,843	40					
Abzüglich: Ratazinsen v. Vorjahre	5,040	95	26,802	45			
Provisionen für An- und Verkauf von Werthschriften für Rechnung Dritter etc. . . .			6,010	64	119,006	25	
III. Ertrag der Immobilien.							
Vom Bankgebäude					4,200	—	
IV. Gebühren und Entschädigungen.							
Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln u. Werthgegenständen					9,060	81	
V. Diverse Nutzposten.							
Gewinnantheil bei der Hypothekarkasse . . .			20,000	—			
Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc. . .			178	80	20,178	80	
VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.							
Von Wechselforderungen: Schweizer-Wechsel .					44	10	
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1886					5,296	10	
					378,478	10	

Die Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung befindet sich auf Seite 221.

B. 5.

Jahresschluss-Bilanz
der Bank in St. Gallen
auf 31. Dezember 1887.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven

				I. Kassa.
		3,198,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		859,356	08	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		4,057,356	08	Gesetzliche Baarschaft.
		5,000	—	Eigene Noten.
		261,250	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
4,329,202	19	5,596	11	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben.
		55,082	35	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
589,457	99	534,375	64	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Diskonto-Schweizer-Wechsel:
				1,560,132 75 innert 30 Tagen fällig.
				1,346,386 56 „ 31—60 „ „
				892,249 10 „ 61—90 „ „
		3,841,068	41	42,300 — in über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				215,168 85 innert 30 Tagen fällig.
				236,683 41 „ 31—60 „ „
		648,682	94	196,830 68 „ 61—90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				1,061,880 — innert 30 Tagen fällig.
				833,300 — „ 31—60 „ „
				774,950 — „ 61—90 „ „
		3,358,180	—	688,050 — in über 90 „ „
8,238,836	32	390,904	97	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.
		619,521	43	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		80,789	35	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
1,072,110	78	371,800	—	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
687,551	55			Effekten (öffentliche Werthpapiere), vide Beilage Nr. 3.
				VII. Feste Anlagen.
		550,000	—	Kommanditen (Betheiligung bei der Hyp.-Kasse).
		63,650	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
616,150	—	2,500	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
				VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
		31,285	65	Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
143,785	65	112,500	—	A conto Dividendenzahlung per 15. Aug. 1887.
15,677,094	48			

Passiven

			I. Noten-Emission.
	7,995,000	—	Noten in Zirkulation } vide Beilage Nr. 1
	5,000	—	Eigene Noten in Kassa } vide Beilage Nr. 1
			II. Kurzfällige Schulden.
	106,405	29	Giro-Konti
	687,817	39	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
	65,769	05	Korrespondenten-Kreditoren
	687,476	63	Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 2)
			III. Wechselschulden.
			Tratten und Acceptationen
			IV. Andere Schulden auf Zeit.
			Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Jahres zur Rückzahlung gelangen können
			V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
	38,932	91	Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
	310	15	Ratazinsen auf Passivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
	247,500	—	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1887
			VI. Eigene Gelder.
	4,500,000	—	Eingezahltes Kapital
	900,000	—	Ordentlicher Reservefonds
	3,058	06	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1888

B. 19.

Compte de profits et pertes de la Banque de Genève

pour l'exercice 1887.

Sauf ratification réglementaire.

Doit — Charges

				I. Frais d'administration.
		34,660	60	Honoraires du directeur, appointements des employés et gratifications.
		2,820	—	Jetons de présence aux membres de l'administration.
		1,459	25	Assurance et entretien du bâtiment de la banque.
		10,000	—	Location.
		741	25	Chauffage et éclairage.
		3,936	65	Fournitures de bureau (impressions, insertions, formulaires, etc.).
62,185	80	8,568	05	Divers: Estampilles, timbres, enregistrements, ports de lettres, d'espèces, dépêches, frais du bureau central etc.,
				II. Impôts.
		5,000	—	Impôt fédéral sur billets de banque.
		15,000	—	Impôt cantonal sur billets de banque.
		1,250	—	Impôt cantonal (taxe du timbre).
23,250	—	2,000	—	Impôt municipal (taxe municipale).
				III. Intérêts débiteurs.
				a. Sur engagements en comptes-courants.
		1,609	55	A comptes de banques d'émission et correspondants.
		53,617	90	A dépôts en caisse d'épargne (dépôts disponibles).
				b. Sur engagements à terme.
		120,595	55	A bons de dépôts à terme } intérêts payés.
		22,500	—	A la ville de Genève } intérêts payés.
220,823	—	22,500	—	A l'hospice général } intérêts payés.
				IV. Pertes et amortissement.
		937	65	Sur effets escomptés sur la Suisse et frais judiciaires.
		2,000	—	Sur le bâtiment de la banque.
		12,300	—	Sur le compte de liquidation de débiteurs.
		500	—	2e versement sur les actions du tir fédéral de 1887.
16,637	65	900	—	Prix offert pour le tir fédéral.
				V. Intérêts règlementaires et répartition sur fonds propres.
13,230	—			Intérêt du fonds de réserve de fr. 378,004 à 3 1/2 %
				VI. Bénéfice net.
		4,548	50	Solde au 31 décembre 1886.
103,416	85	98,868	35	Bénéfice net de l'exercice de 1887.
439,543	30			

Avoir — Produits

				I. Produit du compte d'effets de change.			
				Effets escomptés sur la Suisse:			
		312,364	35	Intérêts perçus et commissions			
		33,510	—	Réescompte de l'exercice précédent à 3 1/2 %			
		345,874	35				
		35,460	—	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 1/4 %	310,414	35	
				Effets sur l'étranger:			
		18,229	05	Intérêts perçus, commissions et bénéfices sur les cours			
		675	—	Réescompte de l'exercice précédent à 3 1/2 %			
		18,904	05				
		8,820	—	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 1/4 %	10,084	05	
				Avances sur nantissements:			
		56,303	90	Intérêts perçus et commissions			
		3,810	—	Réescompte de l'exercice précédent à 4 %			
		60,113	90				
		5,160	—	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 4 %	54,953	90	
				Rescriptions municipales:			
		2,218	75	Intérêts perçus et commissions			
		4,700	—	Reéscompte de l'exercice précédent à 3 1/2 %			
		6,918	75				
		335	—	A déduire: Réescompte au 31 décembre 1887 à 3 1/4 %	6,583	75	
				Effets à l'encaissement:			
				Produits d'encaissements, etc.	2,022	75	384,058 80
				II. Intérêts créanciers et commissions.			
				Sur effets publics:			
				Intérêts des lettres de rente 4 % (Etat):			
		10,000.	—	Semestre au 1er juillet			
		10,000.	—	Semestre au 1er janvier	20,000	—	
				Obligations 4 % ville de Genève:			
		10,000.	—	Semestre au 1er décembre			
		1,666.	65	Intérêts au 1er janvier	11,666	65	
				Intérêts divers	114	—	31,780 65
				III. Produits des immeubles.			
				Du bâtiment de la banque			13,541 55
				IV. Droits et indemnités.			
				Droit de garde et gestion sur dépôts de titres et valeurs			850 —
				V. Produits divers.			
				Agio sur monnaies, coupons, billets de banques étrangers, etc.			3,800 —
				VI. Rentrée d'anciennes créances.			
				Rentrées diverses, effets sur Genève			963 80
				VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.			
				Report à nouveau			4,548 50
							439,543 30

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque de Genève pour l'exercice 1887.

Répartition du bénéfice.

(Suivant art. 59* des statuts.)

Le bénéfice net de l'exercice de 1887 s'élève à		Fr. 103,416. 85
dont la répartition a été proposée comme suit:		
Dividende au 30 juin 1887 1,6 %	Fr. 40,000. —	
Solde dividende au 31 décembre 1887 2 %	„ 50,000. —	
A la réserve ordinaire 10 % porté à	„ 10,541. —	
Report à nouveau	„ 2,875. 85	
Somme égale		Fr. 103,416. 85

*Art. 59 des statuts: Le produit net des opérations, déduction faite de toutes les charges, constitue les bénéfices.
Sur ces bénéfices, il est prélevé 10 pour cent qui sont portés au fonds de réserve.
Le surplus est réparti aux actionnaires à titre de dividende. A l'expiration du 1er semestre de chaque année, il est distribué aux actionnaires, sur ce dividende, un à-compte dont le conseil d'administration fixe la quotité.
Le solde, s'il y a lieu, est réparti suivant la décision de l'assemblée générale ordinaire.

B. 19.

Bilan annuel
de la Banque de Genève

au 31 décembre 1887.

(Sauf ratification règlementaire.)

Actif

				I. Caisse.
		2,000,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.
		165,130	30	Autres valeurs en espèces, y compris l'avoir au bureau central.
		2,165,130	30	*Encaisse légale.*
		12,850	—	Propres billets.
		153,900	—	Billets des autres banques d'émission suisses.
2,334,513	35	2,633	05	Autres valeurs en caisse.
				II. Créances à courte échéance.
		102,791	20	Effets sur la place non rentrés.
		352,354	15	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.
617,464	70	162,319	35	Correspondants débiteurs.
				III. Créances sur effets de change.
				Effets escomptés sur la Suisse:
				4,413,386 40 échus dans les 30 jours.
				3,142,253 90 „ entre 31—60 „
				1,913,180 50 „ „ 61—90 „
		9,757,201	95	288,381 15 „ après 90 „
				Effets sur l'étranger:
				80,532 60 échus dans les 30 jours.
				18,685 20 „ entre 31—60 „
				24,267 10 „ „ 61—90 „
		434,743	90	311,259 — „ après 90 „
				Avances sur nantissement:
				652,735 — échus dans les 30 jours.
				399,920 — „ entre 31—60 „
				214,300 — „ „ 61—90 „
		1,370,255	—	103,300 — „ après 90 „
		100,000	—	Effets avec une seule signature et sans caution (rescriptions municipales).
11,730,899	10	68,698	25	Effets à l'encaissement.
				V. Placements à terme indéfini.
		1,005,000	—	Effets publics (voir annexe n° 4).
		15,247	10	Effets en souffrance.
1,030,424	40	10,177	30	Compte de liquidation de débiteurs.
				VII. Placements fixes.
		248,000	—	Immeuble à l'usage de la banque.
248,094	—	94	—	Mobilier à l'usage de la banque.
				VIII. Comptes d'ordre.
		10,000	—	Prorata d'intérêts sur les lettres de rente.
		1,666	65	Prorata d'intérêts sur les obligations municipales. (voir détail dans le compte de profits et pertes.)
51,666	65	40,000	—	A compte de dividende échu le 30 juin 1887.
16,013,062	20			

Passif

				I. Emission des billets.
Billets en circulation } voir annexe n° 1		4,987,150	—	
Propres billets en caisse } voir annexe n° 1		12,850	—	5,000,000 —
				II. Engagements à courte échéance.
Comptes de virements et de chèques		820,292	95	
Banques d'émission suisses, comptes créanciers		486	85	
Correspondants créanciers		3,971	—	
Dividendes arriérés et non encaissés		2,940	50	827,691 30
				IV. Autres engagements à terme.
Comptes de dépôts disponibles (voir annexe n° 2)		2,508,270	90	
Comptes de dépôts à terme (voir annexe n° 3)		3,632,674	15	
Ville de Genève (engagés jusqu'au 31 déc. 1894)		500,000	—	
Hospice général „ „ „ „ „		500,000	—	7,140,945 05
				V. Comptes d'ordre.
Réescompte sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes)		49,775	—	
Dividende de 1887 à répartir		90,000	—	139,775 —
				VI. Fonds propres.
Capital versé		2,500,000	—	
Compte de réserve statutaire, y compris la répartition de 1887		275,855	—	
Compte de réserve supplémentaire		125,920	—	
Report du solde de bénéfice pour l'année 1888		2,875	85	2,904,650 85
				16,013,062 20

Annexes au bilan annuel de la Banque de Genève au 31 décembre 1887.

Annexe n° 1. Etats des billets de banque au 31 décembre 1887.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de banque de fr. 1000	500,000	2,000	498,000
„ „ „ „ „ 500	500,000	4,000	496,000
„ „ „ „ „ 100	3,000,000	5,700	2,994,300
„ „ „ „ „ 50	1,000,000	1,150	998,850
	5,000,000	12,850	4,987,150

Annexe n° 2. Dépôts disponibles.

107	comptes de fr.	100 et au-dessous	Fr. 3,487. 25
198	„ „ „	100 à 1,000	„ 86,976. 30
252	„ „ „	1,000 „ 10,000	„ 863,729. 05
62	„ „ „	10,000 et au-dessus	„ 1,554,078. 30
			Fr. 2,508,270. 90

Règlement sur les remboursements.

Tout déposant qui veut son remboursement en tout ou en partie doit en prévenir le directeur qui en prend note sur un registre.

Les remboursements se font de la manière suivante:

Pour les sommes de cent à mille francs, 3 jours après la demande
„ „ „ „ mille à dix mille francs, 8 „ „ „ „
„ „ „ supérieures à 10,000 „ 30 „ „ „ „

Annexe n° 3. Dépôts à terme.

Dépôts à six mois, intérêts 2 1/2 %	Fr.	17,320. 85
„ „ 1 an, „ 3 %	„	42,360. —
„ „ 2 ans, „ 3 1/2 %	„	31,590. —
„ „ 3 „ „ 4 %	„	3,541,403. 30
	Fr.	3,632,674. 15

Annexe n° 4. Effets publics.

4 % lettre de rente de l'Etat de Genève	Fr.	505,000. —
4 % Obligation de la ville de Genève	„	500,000. —
	Fr.	1,005,000. —

Annexe n° 5. Engagements éventuels.

Divers effets sur la Suisse et l'étranger à l'échéance du 31 décembre, négociés	Fr.	119,392. 80

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Exportation du district consulaire de Berne à destination des Etats-Unis de l'Amérique du Nord, pendant le mois de février 1888: Fromage 266,754 fr; tissus de soie 10,821 fr.; articles de paille 8116 fr.; horlogerie et fournitures d'horlogerie 10,342 fr.; aliments lactés 23,886 fr.; sous-vêtements de soie, laine et coton 18,802 fr. Total 338,721 fr. contre 351,606 fr. au mois correspondant de 1887, soit une diminution de 12,885 fr.

Handelspolitisches. Der « Neuen Freien Presse » entnehmen wir folgende Aeußerung: « Das Elaborat, in welchem die schweizerische Bundesregierung ihre Anschauungen und Wünsche bezüglich des mit Oesterreich-Ungarn abzuschließenden Zollvertrages dargelegt hat, ist vom Ministerium des Auswärtigen den Fachministerien in Wien und Pest zum Studium überwiesen worden. Die Gegenvorschläge werden seiner Zeit in der österreichisch-ungarischen Zoll- und Handelskonferenz festgestellt werden. Doch dürften die Verhandlungen mit der Schweiz kaum vor dem Sommer in Fluß gerathen. — Der bestehende Handelsvertrag läuft am 7. November 1888 ab. »

Douanes étrangères. — Italie. Nous reproduisons ici le tarif conventionnel austro-italien qui, ainsi que nous l'avons annoncé dans le n° 26 de cette feuille, sera provisoirement appliqué, dès le 1er mars 1888, aux produits suisses pénétrant en Italie.

Nos	Dénomination des marchandises	Unité	Droits Lire
1	Eaux minérales naturelles, artificielles et eaux gazeuses	100 kg	—. 50
2	Bières:		
	a. en fûts et en fûtailles	hl	3. —
	b. en bouteilles	le cent	3. —
3	Alcool pur, en fûts et en fûtailles	hl	14. —
4	Huile d'olive, pure	100 kg	6. —
5	Levures de toute sorte	—	exemptes
6	Chicorée de toute autre substance succédanée du café, torréfiée ou même moulue	100 kg	8. —
7	Tartre (bitartrate de potasse), tartre de fût, lie de vin	—	exempts
8	Capsules	100 kg	220. —
9	Racines, écorces, feuilles, fleurs, lichens, plantes, fruits pour teinture et tannage, moulus ou non	—	exempts
10	Crayons à gaîne blanche, vernissée ou non	100 kg	50. —
11	Tissus de coton, imprimés	„	Droits des tissus blanchis plus 75 fr.
12	Objets cousus de lin ou de coton:		
	a. sacs, linge de lit et de table, essuie-mains, rideaux simplement bordés et articles similaires	„	Droit du tissu avec augmentat. de 10 pour cent.
	b. autres, excepté les chemises, cols et manchettes pour hommes	„	Droit du tissu avec augmentat. de 40 pour cent.
13	Articles confectionnés de laine pour hommes et enfants, et manteaux pour dames	„	„
14	Charbon de bois	—	exempt
15	Bois à brûler	—	„
16	Bois commun, brut, scié, équarri, simplement dégrossi ou coupé à la hache	—	„
17	Bois en éclisses pour boîtes, tamis, cribles et similaires; bois en cercles de toute longueur	—	„
18	Bois en planches ou carreaux marquetés pour parquets	100 kg	4. —
19	Meubles et pièces finies ou brutes de ces meubles, non rembourrés:		
	a. en bois commun courbé. Ces meubles peuvent être combinés avec une partie de bois commun non courbé et avec des ouvrages tressés en paille, rotin et similaires.	„	7. 50
	b. autres en bois commun. Ces meubles peuvent être plaqués en bois commun et combinés avec des ouvrages tressés en paille, rotin et similaires.	100 kg	13. —
20	Rames, échalas, perches	—	exempts
21	Ustensiles et ouvrages divers en bois commun:		
	a. bruts	100 kg	6. —
	b. polis ou peints	„	13. —
22	Mercerie commune en bois	„	50. —
23	Jouets en bois	„	60. —
24	Pâte de bois, de paille et d'autres substances similaires	„	1. —
25	Papier blanc ou teint en pâte de toute sorte	„	12. 50
26	Papier d'emballage, même teint en pâte:		
	a. non lissé par le cylindre	„	3. —
	b. lissé par le cylindre d'un côté	„	5. —
27	Carton commun	„	2. —
28	Chaussures de tout genre en cuir ou en étoffe, à l'exception de la soie ou du velours	100 paires	100. —
29	Lampes et leurs parties en fonte moulée, avec ou sans garnitures d'ornements en zinc étamé, émaillé, nikelé, vernissé, oxydé, laqué	100 kg	18. —
30	Clous forgés de fer ou d'acier	„	10. —
31	Faux et faucilles	„	12. —
32	Becs et galeries pour lampes	„	75. —
33	Agathe, opale, onyx, grenade, travaillés, même enfilés	kg	9. —
34	Carreaux pour poêles en terre commune	100 kg	3. —
35	Majolique (faïences) ou ouvrages de pâte colorée, recouverts d'émail ou avec vernis opaque:		
	a. carreaux, même peints de plusieurs couleurs et grès ordinaires	„	6. —
	b. blancs ou colorés à fond uni	„	10.
	c. différemment colorés ou autrement décorés	„	14. —
36	Porcelaine:		
	a. blanche	„	18. —
	b. dorée, coloriée ou autrement décorée	„	35. —
37	Ouvrages de verre et de cristal:		
	a. simplement soufflés ou coulés, non coloriés, ni passés à la meule, ni taillés, ni gravés	„	8. 50
	b. coloriés, teints en pâte, taillés, polis, passés à l'émeri et gravés	„	15. —
	c. peints, émaillés, dorés, argentés ou autrement décorés	„	18. —
38	Bouteilles communes	„	4. —
39	Verre, cristaux et émaux en forme de perles (conterie), ou pierreries et prismes pour lustres et autres ouvrages semblables	„	30. —
40	Prunes sèches	„	2. —
41	Chevaux	—	exempts
42	Porcs:		
	a. pesant jusqu'à 10 kg inclusivement	par tête	—. 75
	b. plus de 10 kg	„	3. 75
43	Viande salée, fumée ou autrement préparée	100 kg	25. —
44	Fromage	„	12. —
45	Acide stéarique	„	8. —
46	Boutons en nacre	„	100. —
47	Mercerie:		
	a. mercerie en verre	„	60. —
	b. fine, dont la matière dominante consiste en cuir de toute sorte	„	120. —
48	Instruments de musique non dénommés, à cordes et à vent	la pièce	1. 50
49	Chapeaux pour hommes, en feutre, de poils ou de laine, même garnis	100 pièces	50. —

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	10 Febbrajo L.	20 Febbrajo L.		10 Febbrajo L.	20 Febbrajo L.
Moneta metallica	222,996,205	225,258,924	Circolazione	587,966,880	587,821,888
Portafoglio	419,294,672	410,537,244	Conti correnti a vista	59,935,202	62,864,388
Fondi pubblici e titoli diversi	97,334,672	97,569,848	Conti correnti a scadenza	60,563,596	54,203,300

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Solothurner Staatsanleihen von 1884.

Gemäß Amortisationsplan und Verloosung vom September 1887 gelangen nachverzeichnete Obligationen des genannten Anleihens

am 15. März 1888

zur Rückzahlung und tragen von dort an nicht mehr Zins:

A je 1000 Fr. die Nrn. 45, 64, 163, 225, 242, 551, 566, 721, 825, 922, 1020, 1024, 1255, 1346, 1444, 1528, 1625, 1662, 1731, 1866, 2038, 2253, 2342, 2366, 2411, 2517, 2596, 2636, 2662, 2923, 3020, 3048, 3115, 3335, 3433.

Diese Stücke, sowie der Coupon Nr. 8 des Anleihens werden vom 15. März an **spesenfrei eingelöst:**
in **Solothurn, Olten** und **Balsthal** an unsern Kassen,
» **Aarau** bei der Tit. Aargauischen Bank,
» **Basel** bei den Herren J. Riggenbach und Is. Dreyfus Söhne,
» **Bern** » » » Tschann-Zeerleder & Cie.,
» **Zürich** bei der Tit. schweizerischen Kreditanstalt und der Tit. Aktiengesellschaft Leu & Cie.,
» **Neuenburg** bei den Herren Pury & Cie.,
» **Genf** » » » E. Pictet & Cie.

Solothurn, den 28. Februar 1888.

Solothurner Kantonalbank.
Der Direktor:
U. Heutschi.

(S 598 Y)

Vertrauensposten gesucht.

Ein mit dem Rechnungswesen genau vertrauter und in jeder Hinsicht bestens empfohlener, verheiratheter Kaufmann, der 7 Jahre im Auslande thätig war und nun seit 8 Jahren in einem schweizerischen Fabrikationsgeschäfte einen Vertrauensposten bekleidet, sucht eine sichere Lebensstellung.

Gefällige Anfragen unter Chiffre H 685 Y befördern die Herren Haasenstein & Vogler in Bern.

Bank für Graubünden.

Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag den 15. März 1888, Nachmittags 3 Uhr, im Hôtel Lukmanier in Chur.

Tagesordnung:

1) Vorlage der Jahresrechnung pro 1887 nebst bezüglichem Bericht.
2) Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren.
3) Festsetzung der Dividende pro 1887.
4) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrath.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf Art. 12 und 13 der Statuten verwiesen. Stimmkarten werden von heute an bis zum 15. dies, Mittags 12 Uhr, an der Kasse der Bank ausgegeben, wo auch der Geschäftsbericht pro 1887 bezogen werden kann.

Chur, den 28. Februar 1888.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident: **J. Schmid.**

(H 86 Ch)

Ersparnisskasse des Amtsbezirkes Laupen.

Wir bringen unsern Einlegern zur Kenntniß, daß der Verwaltungsrath unserer Anstalt in Abänderung der bisherigen Zinsbedingungen durch Schlußnahme bestimmt hat:

1) Der Zinsfuß für neue, den Betrag von **Fr. 10,000** übersteigende Einlagen beträgt von heute ab $3^1/_2$ %.
2) Depositen in höherm Betrage als **Fr. 10,000** erleiden mit 1. Juli 1888 eine Minderung des Zinsfußes von $^1/_4$ % und werden demnach von diesem Zeitpunkte ab in ihrem Totalbetrage blos mehr zu $3^1/_2$ % verzinst.

Laupen, den 1. März 1888.

Ersparnisskasse des Amtsbezirkes Laupen.

A. Labhart, pat. Rechtsanwalt, Romanshorn.

Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz, spez. St. Gallen u. Thurgau.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes)* in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce)* à Berne